

Frau Aristi von Skhinas, geborne Balche, gibt in ihrem und im Namen ihrer unmündigen Kinder: Demeter und Helene, Nachricht von dem sie tief betrübenden Hinscheiden ihres innigst geliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Seiner Excellenz des Herrn

Constantin von Skhinas,

königl. griech. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an den kaiserlich österreichischen, königlich baierischen und königlich preußischen Höfen, Groß-Commandeur des königlich griechischen Erlöser-Ordens, Ritter des kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone I. Classe, Commandeur des österreichisch kaiserlichen Leopold-, Großkreuz des königlich baierischen St. Michael-, des königlich preußischen rothen Adler-, des königlich sächsischen „Albert- des Tapfern", des königlich Hannöver'schen Guelphen-, des großherzoglich Oldenburg'schen Haus- und Verdienst- und Ritter des königlich schwedischen Polar-Stern-Ordens etc. etc. etc.,

welcher am 22. Juli 1857 um 1 Uhr Morgens, im 57. Lebensjahre, an der Lungenlähmung selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des Verblichenen wird am 25. d. M. um 10 Uhr Vormittags im Hause Nr. 768 am Lugeck in der innern Stadt (großer Federlhof) nach dem Ritus der griechisch nicht unirten Kirche eingesegnet und von dort unmittelbar darauf nach Jassy auf sein Gut abgeführt.

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien